

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



✂ **Medienmüde? ...**
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ SONDERAUSGABE 36/14: MASSEN MEDIEN AUF DEM PRÜFSTAND ~

INTRO

Durch die Berichterstattung über die Ukraine/Russland-Krise verlieren zunehmend mehr Menschen das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Massenmedien. Massenproteste von entrüsteten Bürgern erreichen die Redaktionen der Tageszeitungen bzw. Fernsehstationen. Der Hauptvorwurf besteht darin, dass die Berichterstattung einseitig sei. Das Motto von „Stimme und Gegenstimme“ lautet: Die Völker haben ein Recht auf Stimme und Gegenstimme. So kann sich jeder mündige Bürger selbst eine eigene Meinung bilden, weil er beide Seiten nebeneinander hören bzw. lesen kann. So geben wir in dieser Sonderausgabe jedem Leser anhand von STIMME und GEGENSTIMME einen Gesamtüberblick über die Ereignisse in der Ukraine und stellen der Stimme der Massenmedien auch eine Gegenstimme gegenüber. Anhand dieser chronologischen Gegenüberstellung darf sich nun jeder Bürger mündig seine eigene Meinung über die Glaubwürdigkeit der Massenmedien bilden. Wir geben die Meinungsbildung wieder in die Hand des Volkes zurück. Die Redaktion (kw.)

<u>EREIGNIS</u>	<u>STIMME</u> <i>Die westlichen Massenmedien haben uns vermittelt, ...</i>	<u>GEGENSTIMME</u> <i>Sie haben uns jedoch verschwiegen, ...</i>
EU-Assoziierungsabkommen (Nov. 13)	dass der ehemalige ukrainische Präsident Janukowitsch das EU-Assoziierungsabkommen verweigert hätte.	dass Janukowitsch die Unterzeichnung vorerst nur aufgeschoben hatte, weil er die Ukraine wirtschaftlich noch nicht reif genug hielt für eine Partnerschaft mit der EU. Er sah dadurch einen wirtschaftlichen Zusammenbruch voraus. (S&G 75/13)
Demonstrationen auf dem Maidan in Kiew (Jan./Feb. 14)	dass die Protestierenden vor allem die Amtsenthebung von Präsident Viktor Janukowitsch forderten, sowie vorzeitige Präsidentschaftswahlen und die Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens.	dass sich die ersten Demonstrationen eigentlich gegen die Oligarchen (wenige Herrschende) des Landes richteten. Man machte sie verantwortlich für die große Not im Lande. Außer Janukowitsch wurden erstaunlicherweise namentlich alle diese Oligarchen durch die Putschregierung wieder ins Amt gesetzt. (MK* vom 1.6 und 3.6.) dass tausende ukrainische Bürger am 23. Januar 2014 vor der US-Botschaft in Kiew demonstrierten und riefen: „USA – Stopp! USA – wir brauchen Frieden!“ Sie sehen die USA als Drahtzieher der Demonstrationen gegen die Regierung. (S&G 7/14)
Eskalation mit zahlreichen Toten (Feb. 14)	dass der ukrainische Präsident Janukowitsch für das Blutbad verantwortlich sei.	dass Lohnterroristen, die gemäß Augenzeugen sogar von den USA bezahlt wurden, mit brutaler Gewalt gegen die Sicherheitskräfte vorgingen und etliche ihrer Scharfschützen Demonstranten samt Sicherheitskräften töteten. (S&G 14/14)
Absetzung von Janukowitsch (Feb. 14)	dass die Absetzung Janukowitschs ein demokratischer Akt war.	dass der Sturz Janukowitschs eindeutig ein krimineller, weil verfassungswidriger Putsch war, da lt. § 108 der ukrainischen Verfassung eine Amtsenthebung nur durch Rücktritt, Tod, aus gesundheitlichen Gründen oder durch ein Amtsenthebungsverfahren erlaubt ist. Die erforderliche Stimmenzahl im Parlament wurde nicht erreicht (72,8 % statt 75 %). (S&G 28/14)
Übergangsregierung (ab Feb. 14)	dass die ukrainische Übergangsregierung demokratisch ist.	dass die Putschregierung sofort nach der Machtübernahme den Chef eines staatlichen Fernsehsenders unter Anwendung von Gewalt dazu gezwungen hatte, seinen Vertrag zu kündigen und anschließend aus seinem Büro geworfen hat (Pressezensur). (S&G 26/14)
Abstimmung über die Zugehörigkeit der Krim (16. März 14)	dass die UN-Vollversammlung das Referendum für ungültig erklärte, da es trotz einer Zustimmung von 97 % für den Beitritt zu Russland völkerrechtswidrig gewesen sei.	dass das Referendum lt. dem Völkerrechtsexperten Reinhard Merkel nicht völkerrechtswidrig war. Was im Kosovo noch als demokratisches Grundrecht galt, das weltweit anerkannt wurde, ist im Fall der Krim von den westlichen Medien als „russische Aggression“ gebrandmarkt worden, obwohl Russland nur den Wunsch der Krim angenommen und gegen kein Recht verstoßen hat. (MK* 8.7.)
Brand des Gewerkschaftshauses (2. Mai 14)	dass bei Zusammenstößen zwischen prorussischen und proukrainischen Demonstranten durch den Brand eines Gewerkschaftshauses bis zu 46 Regierungsgegner starben.	dass Bild- und Filmaufnahmen unzweifelhaft belegen, dass über 100 prorussische Demonstranten und unbeteiligte Zivilisten nicht ursächlich durch den Brand starben, sondern zuvor auf grausame Weise durch Aktivisten der kriminellen Kiewer Putschregierung regelrecht exekutiert wurden. Der Brand wurde <u>nach</u> der Bluttat gelegt, um das Massaker zu vertuschen. (S&G 26/14)

„Die Medien sind in den westlichen Ländern zur größten Macht geworden; mächtiger als die Legislative, die Polizeigewalt und die Rechtsprechung.“ Alexander Solschenizyn

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

<u>EREIGNIS</u>	<u>STIMME</u> <i>Die westlichen Massenmedien haben uns vermittelt, ...</i>	<u>GEGENSTIMME</u> <i>Sie haben uns jedoch verschwiegen,...</i>
Präsidentenwahl von Poroschenko (25. Mai 14)	dass die Wahlen legitim und „die freieste und fairste Wahl aller Zeiten“ gewesen sei.	dass Kandidaten, die den russischsprachigen Teil der Bevölkerung vertreten hätten, eingeschüchtert, geschlagen, mit dem Leben bedroht und deren Häuser in Brand gesteckt wurden.
Gasstreit mit Russland	dass Russland die Gasverhandlungen absichtlich habe scheitern lassen.	dass die Ukraine Russland 3,3 Mrd. Euro für die Gaslieferungen der letzten zwei Jahre schuldet und selbst auf einen großzügigen Rabatt von 100 \$ pro 1000 m ³ nicht eingegangen ist und weiterhin gar nichts zahlte. (S&G 33/14)
Anti-Terror-Operationen (ab März 14)	dass die ukrainische Regierung zum Schutz der Bevölkerung vor sogenannten prorussischen Terroristen militärische Aktionen durchführt.	dass die ukrainische Putschregierung völkerrechtlich verbotene Streumunition und sogar Phosphorbomben eingesetzt hat, die sehr wahrscheinlich aus amerikanischen Beständen stammen. Zahlreiche Zivilisten wurden durch das ukrainische Militär regelrecht zerfetzt. (S&G 20/14)
Flüchtlingsdrama in der Ukraine (ab März 14)	dass es kein Flüchtlingsproblem gibt und Menschen nur vor russischen Separatisten in die Westukraine fliehen.	dass tausende Menschen in der Ostukraine vor den Luftangriffen der Putsch-Regierung nach Russland geflohen sind und dadurch ein riesiges Flüchtlingsproblem und akute Nahrungsmittelknappheit entstanden ist. (MK* 13.6.)
Demonstration in Donezk (20. Mai 14)	dass am 20. Mai Zehntausende dem Aufruf des Oligarchen Achmetow zur Demonstration gegen prorussische Separatisten gefolgt sind.	dass Filmaufnahmen eindeutig belegen, dass sich im Stadion von Donezk nur ca. 300 Menschen eingefunden haben und die ARD Tagesthemen somit der Falschberichterstattung überführt wurden. (S&G 31/14)
Helikopterabsturz (29. Mai 14)	dass russische Separatisten in Slawjansk einen Helikopter der Regierung abgeschossen haben.	dass die ARD-Tagesschau mit dem eigenartigen Kommentar: „Das sollen Bilder sein...“ gefälschte Bilddokumente, die nachweislich aus Syrien stammen, ausgestrahlt hat und sich hernach lediglich auf ihrer Homepage statt im Fernsehen dafür entschuldigte. (S&G 33/14)
Tod von russischen Journalisten (Juni 14)	dass russische Journalisten im Gefecht umgekommen sind.	dass mehrere russische Journalisten durch gezielte Schüsse von regierungstreuen Scharfschützen getötet worden sind. (MK* 19.6.)
EU-Assoziierungsabkommen (Juni 14)	dass das Hauptziel dieses Abkommens das Voranbringen von Reformen sei.	dass die ukrainische Wirtschaft durch das von Poroschenko nun unterschriebene Abkommen stark geschwächt wird. (MK* 28.6.)
Gewaltsame Angriffe auf die russische Botschaft in Kiew (14. Juni 14)	dass die Protestaktion gegen die russische Botschaft als Reaktion auf den Abschuss eines Militärflugzeugs gerechtfertigt sei.	dass die russische Botschaft in Kiew über mehrere Tage von Maidan-Aktivisten gewaltsam angegriffen wurde ... dass Brandsätze geworfen, Scheiben eingeschlagen und Fahrzeuge des diplomatischen Personals demoliert wurden ... dass die Polizei dabei tatenlos zuschaut und der ukrainische Außenminister Deschizja Putin mit übelsten vulgären Ausdrücken beschimpfte ... (MK* 19.6.)
„Friedensplan“ von Poroschenko (Juni 14)	dass Poroschenko eine einwöchige Waffenruhe angeordnet habe.	dass es sich bei diesem angeblichen Friedensplan lediglich um ein Ultimatum gehandelt hat, z.B. wer seine Waffen nicht niederlegt, wird vernichtet. Außerdem gab es keine Friedensverhandlungen. (S&G 33/14)
Konzentrationslager (ab Juli 14)	Dass es keine Konzentrationslager gibt (weil darüber nicht berichtet wurde).	dass sich im Osten der Ukraine zwei „Konzentrations-Migrations-Zentren“ im Bau befinden, in denen sogenannte „Separatisten“ herausgefiltert und zu Gefängnisstrafen verurteilt werden sollen. (S&G 26/14)

*MK: Medienkommentar auf www.klagemauer.tv. Nahezu täglich strahlt Klagemauer.tv Medienkommentare zum aktuellen Weltgeschehen aus

„Wenn die Medien schweigen, wird die AZK schreien!“ – Ivo Sasek, Gründer der AZK (Anti-Zensur-Koalition)

Schlusspunkt •

„Wir sind der Washington Post, der New York Times, Time Magazin und anderen großartigen Publikationen sehr dankbar, deren Vorstände unsere Treffen besuchten und welche die Verschwiegenheitsversprechen seit fast 40 Jahren einhalten. Es wäre für uns unmöglich gewesen, unsere Pläne für die Welt voranzutreiben, wenn wir während jenen Jahren dem Lichte der Öffentlichkeit ausgesetzt gewesen wären.“ (David Rockefeller, Council of Foreign Relations)

Durch unabhängige Medien, wie z.B. „Stimme und Gegenstimme“ oder „Klagemauer.tv“ werden die Drahtzieher der Medienverdrehungen wieder dem Licht der Öffentlichkeit ausgesetzt. Durch jedes Nutzen und Weiterverbreiten dieser alternativen Medien tragen auch Sie dazu bei, dass Medienlügen und Kriegstreiberei vor dem Volk nicht mehr verborgen werden können.

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 18.7.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



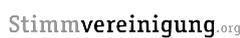
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv